

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

**Band:** 54 (1967)

**Heft:** 11: Bauten für die Industrie : Expo 67 in Montreal

**Artikel:** Druckerei Winterthur AG in Grüzefeld, Winterthur : 1964-1966, Architekt W. Niehus, Arch. BSA/SIA, Zürich

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-42099>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Druckerei Winterthur AG im Grüzefeld, Winterthur



1

**1964–1966. Architekt: W. Niehus, Arch. BSA/SIA, Zürich**  
**Mitarbeiter: G. Albisetti, E. Schriever, F. Niehus**  
**Ingenieure: M. Arnaboldi, Winterthur, K. Bachmann, Win-**  
**terthur, Grünenfelder & Keller, Winterthur**

### Allgemeine Lage und Situation

Die Modernisierung des Maschinenparkes, insbesondere die Anschaffung einer der ersten Fünffarben-Offsetrotationsmaschinen in der Schweiz, zwang die Druckerei Winterthur zur Erweiterung ihrer Betriebs- und Verwaltungsräume. Nachdem die Studien zum Umbau und zur Vergrößerung der bestehenden Lokalitäten im Zentrum der Stadt nicht die notwendigen rationellen Fabrikationsflächen ergaben, konnte die Druckerei Winterthur glücklicherweise von der Stadt ein schönes, vollkommen ebenes Terrain im Grüzefeld erwerben.

Das Grundstück liegt am östlichen Stadtrand, umschlossen von der Grüzefeld-, Scheidegg- und der Industriestraße, mit ausgezeichneter Verbindung in die Stadt und mit Geleiseanschlußmöglichkeit von der SBB-Linie nach Seen her. Das ebene Terrain bildet ein Dreieck mit der längsten Seite gegen die Industriestraße im Norden, so daß sich diese als Erschließungsstraße für die ganze Anlage direkt anbietet. Der Betrieb entwickelt sich somit von der Baulinie dieser Straße weg nach Süden, Osten und Westen, wobei als ein Hauptprinzip des Entwurfs beachtet wurde, daß bei späteren Erweiterungen Expansionen nach allen drei Seiten und zusätzlich durch Aufstocken in die Höhe möglich sind. In die Tiefe wurde trotz relativ günstigen Bodenverhältnissen nur ein Untergeschoß vorgesehen (außer partiellen Teilen für die Klimaanlage und die Heizung), da das städtische Wasserwerk eine Hebung des Grundwasser-

spiegels plant und somit teure Wannenkonstruktionen nötig gewesen wären, welche vermieden werden sollten.

### Organisation, Grundrisse und kubischer Aufbau

In intensiver und erfreulicher Zusammenarbeit von Bauherrschaft, Betriebswissenschaftlichem Institut der ETH und Architekt wurde sowohl das Grundprinzip der Organisation wie das Feinlayout ausstudiert.

Das Grundprinzip der Organisation ist folgendes:

1. Fabrikationsbetrieb auf einer Ebene im Erdgeschoß.
2. Lagerhaltung im ersten Untergeschoß mit kurzen, direkten Verbindungen an die Verbrauchsstellen im Erdgeschoß.
3. Verwaltungstrakt als Reiter in der Mitte über dem Fabrikationsbetrieb, um mit vertikalen Verbindungen von den Büros direkt in das Zentrum der Produktionsebene zu gelangen.

Dieses Organisationsprinzip zeigt sich sowohl im Grundriß wie im kubischen Aufbau des Gebäudes: die erdgeschossige Fabrikationshalle ist als große, zusammenhängende Fläche mit Shedoberlichtern und möglichst wenig Stützen gebaut. Sie enthält die Produktionsabteilungen, wie Setzereien, Offsetvorbereitung, Offsetdruck, Buchdruck, Buchbinderei, die neue Offsetrotationsmaschine und die Warenannahme und Spedition.

1

Die neue Rollenoffset-Maschine hatte im alten Gebäude keinen Platz  
 La nouvelle rotative offset était trop grande pour l'ancien bâtiment  
 There was not enough room in the old building for the new offset rotary



2



3

Das Untergeschoß wird hauptsächlich durch das Papier- und Rollenlager beansprucht. Weiter sind dort das Stehsatz-, Kli-schee- und Offsetplattenlager und der Unterteil der Rotations-maschine untergebracht. Die Garderoben für Männer und Frauen sind so angelegt, daß sie am Weg vom Arbeitereingang zum Aufgang ins Erdgeschoß liegen; zudem sind sie im Zen-trum des Untergeschosses plaziert, um einer späteren Expan-sion der Lager nach außen nicht im Wege zu stehen. Das Un-tergeschoß enthält ferner alle nötigen Nebenräume, wie eine provisorische Kantine, die Heizung, einen Teil der Klimazentra-ten usw. Alle Fabrikations- und Papierlagerräume werden durch die Klimaanlagen vollkonditioniert, was für eine sorgfäl-tige und rationelle Arbeit im Druckereigewerbe heute unerläß-lich ist.

Der Verwaltungstrakt mit der Geschäftsleitung, den Druckerei-büros, der Verlagsabteilung, der Buchhaltung, der Kalkulation und den Redaktionen des «Neuen Winterthurer Tagblatts» so-wie des WERK liegt als dreigeschossiges Reitergebäude über der Fabrikationshalle.

#### *Konstruktion und Gestaltung*

Die Kellergeschosse wurden betoniert, wobei die Kellerdecke als Pilzdecke mit 2000 kg/m<sup>2</sup> Nutzlast ausgebildet worden ist. Ab Kellerdecke aufwärts besteht die tragende Konstruktion aus einem Stahlbauskelett; die Decken des Verwaltungstraktes wurden als Eisenbeton-Massivplatten konstruiert.

Als Fassadenverkleidung kamen für die erdgeschossige Fa-brikhalle großformatige Durisol-Elemente zur Anwendung, während beim aufstrebenden Verwaltungstrakt vorfabrizierte Leca-Betonbrüstungen mit vorgehängten Pelichrom-Platten aus Eternit ausgeführt wurden. Der Kubikinhalt des ganzen Ge-bäudes beträgt rund 65000 m<sup>3</sup>, bei einer Lagerfläche von etwa 3770 m<sup>2</sup> und einer Betriebsfläche von zirka 8400 m<sup>2</sup>.

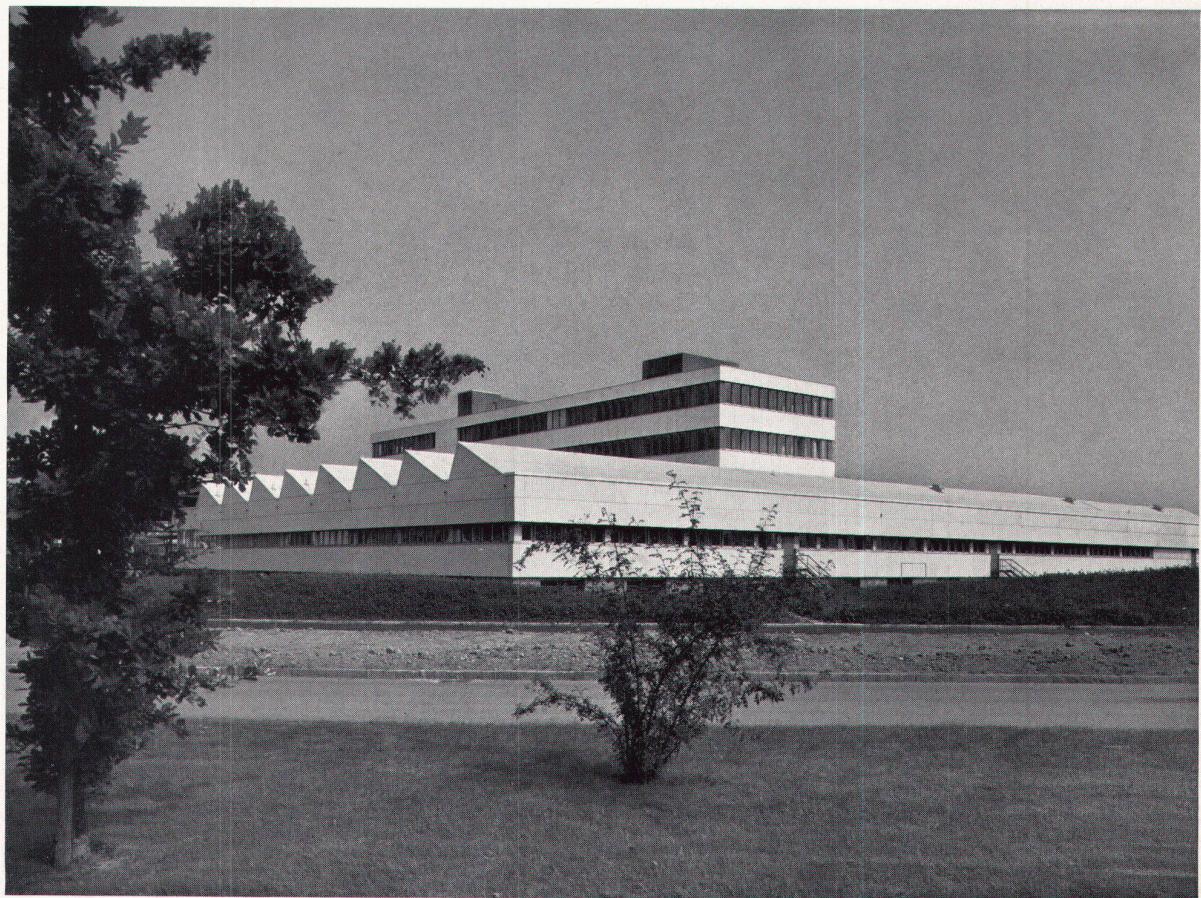
**2**  
Eingang  
Entrée  
Entrance

**3**  
Eingangshalle  
Hall d'entrée  
Entrance hall

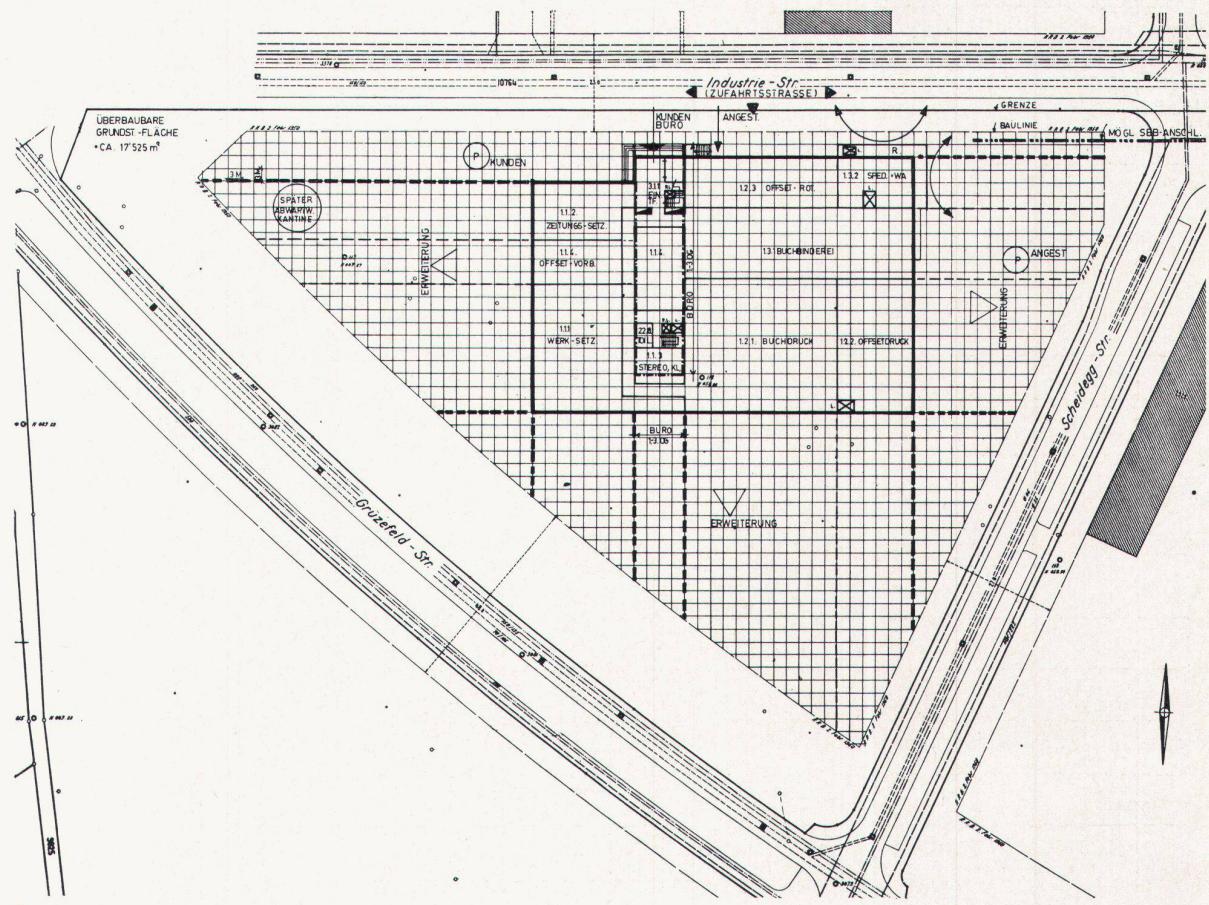
**4**  
Ansicht von Südwesten  
Vue du sud-ouest  
View from the southwest

**5**  
Situation  
Situation  
Site plan

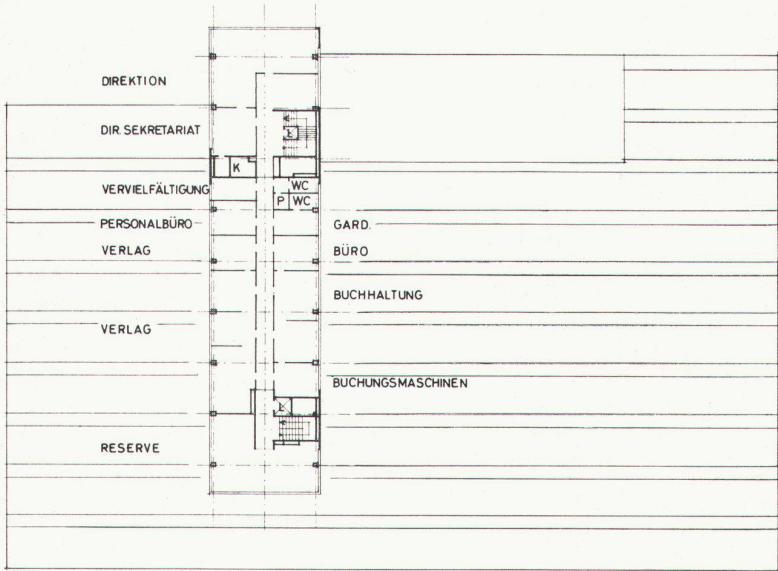
Photos: Bernhard Moosbrugger, Zürich



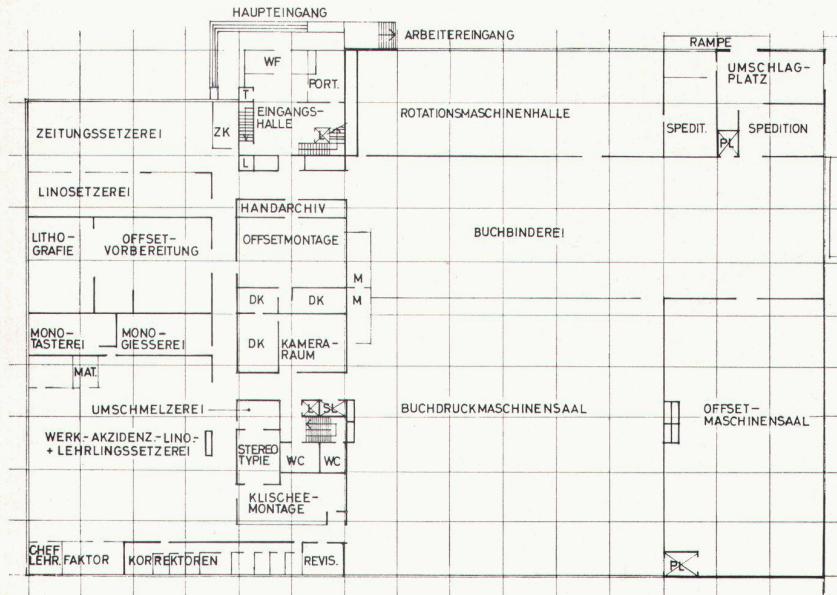
4



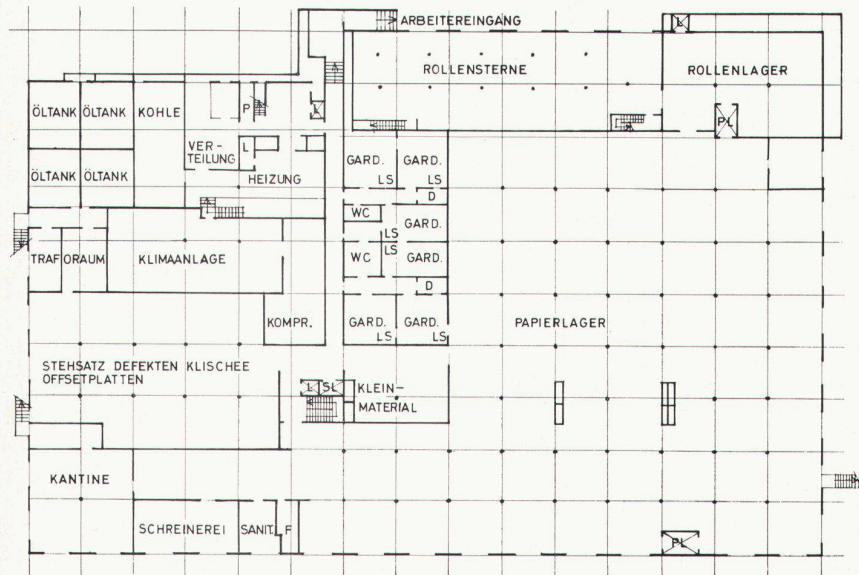
5



6



7



8

### In eigener Sache

Hinter der gepflegten Fassade, die rittlings auf dem Shedbau sitzt, befindet sich unter anderem auch das Bureau der Redaktion WERK, die sich freut, den Lesern «ihre» Haus in einer großen Abbildung vorzuführen. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir dieses Jahr den markanten Jugendstilbau des «Tagblattes» beim Winterthurer Bahnhof verlassen und sind ins Industriequartier gezogen. An der Stelle, wo einst der städtische Galgen stand und heute der Trolleybus seine letzte Schleife zieht, fand die Druckerei Winterthur ausreichenden Platz für die Aufstellung ihrer neuen Maschinen. Bald spürten wir die Vorteile eines durch einen Neubau rationalisierten Betriebes und der kürzeren Wege zwischen Büro und Setzerei. Schließlich befriedeten wir uns auch mit der Umgebung eines Industriequartiers; nicht alle, die für die Moderne eintreten, haben in der Altstadt Platz.

Redaktion WERK

### Quant à nous ...

Derrière la belle façade à califourchon sur le bâtiment shed, se trouve, entre autres, le bureau de la rédaction de WERK qui est heureuse de présenter à ses lecteurs une reproduction grand format de «sa» maison. C'est avec soulagement, mais aussi avec nostalgie, que nous avons quitté, cette année, le bâtiment de style 1900 du «Tagblatt», près de la gare de Winterthour, et que nous nous sommes installés dans le quartier industriel de la ville. Là où se dressait autrefois la potence municipale et où le trolleybus fait aujourd'hui demi-tour, l'imprimerie «Winterthour» a trouvé la place qu'il lui fallait pour installer ses nouvelles machines. Il ne nous fallut pas longtemps pour comprendre les avantages d'une rationalisation de l'entreprise dans un nouveau local et d'un déplacement minimum entre les bureaux et l'atelier de composition. Finalement, nous nous sommes aussi habitués à l'atmosphère d'un quartier industriel; tous les promoteurs du moderne ne peuvent trouver place dans la vieille ville!

WERK. La rédaction

### A word about ourselves

Behind the trim façade, sitting astride the shed building, one can find among others the WERK editing office. WERK takes pleasure in presenting their house to their readers by means of a large scale photograph. It was with mixed feelings that we left this year the «Tagblatt's» impressive Art Nouveau building by Winterthur station, and moved into the town's industrial district. On the historical spot where once the town's gallows stood and today the trolleybus makes its turn back to town, the Winterthur printing works found adequate space for the setting up of their new machines. It wasn't long before we felt the various benefits of a rationalized organisation and the shorter trips between office and composing room, made possible by the advantages of a brand new building. Finally we reconciled ourselves to the unaccustomed neighbourhood of an industrial area; not everyone who stands for modern ideas and ideals can find room in the old town!

WERK editors

6-8

Grundrisse 3. Obergeschoß, Erdgeschoß, Kellergeschoß  
Plans du 3<sup>e</sup> étage, du rez-de-chaussée, du souterrain  
Plans of the 3rd floor, groundfloor and basement floor

9

Ansicht von Nordwesten  
Vue du nord-ouest  
View from the north-west



Leere Seite  
Blank page  
Page vide